

Lesen - eine Anleitung

Bettina Berendt und Sonja Mei Wang

03.11.2023

Lesen Sie diesen Artikel:

<https://snap.stanford.edu/class/cs224wreadings/travers69smallworld.pdf>

Schritt 1: Problem / Forschungsfrage

Lesen Sie den Abstract (Zusammenfassung) und ggf. die Einleitung.

Legen Sie den Artikel beiseite und beantworten Sie – hier und generell in Ihren eigenen Worten! - folgende Fragen:

- Was ist das Problem? (oftmals = Was ist die Forschungsfrage?)
- Warum ist es interessant?

Schritt 2: Warum dieses Forschungsprojekt / dieser Artikel?

Lesen Sie die Einleitung und ggf. die “Related Work”-Section. (Diese heißt manchmal etwas anders. Je nach akademischer Disziplin und anderen Faktoren diskutieren Autor:innen den Stand der Forschung i.d.R. in der Einleitung, in einem darauffolgenden Abschnitt, oder auch am Ende. Wenn Sie keinen Teil des Artikels finden, der sich mit bereits existierender Forschung zum Thema befasst, dann sollten Sie den Artikel nur mit großem Misstrauen betrachten – das ist i.d.R. ein Zeichen für nicht-wissenschaftliches Arbeiten.) Legen Sie den Artikel beiseite und beantworten Sie – in Ihren eigenen Worten! - folgende Frage:

- Was haben andere Forscher:innen schon getan, und warum ist das nicht genug, um das Problem zu lösen / die Frage zu beantworten?

Brainstormen Sie allein oder in Ihrer Arbeitsgruppe und skizzieren Sie Ihre Antwort auf die Frage:

- Wie würden Sie daran gehen, um das Problem zu lösen / die Frage zu beantworten?

Schritt 3: Methode

Lesen Sie ggf. noch einmal die “Related Work”-Section (manchmal wird dort motiviert und auch skizziert, warum/welche Methodik gewählt wurde) sowie die

Methoden-Section. Letztere hat je nach Disziplin und anderen Faktoren unterschiedliche Namen, z.B. “procedure”, “method”, “methodology”.

Legen Sie den Artikel beiseite und beantworten Sie folgende Fragen:

- Was haben die Autor:innen getan?
- Welche Annahmen haben die Autor:innen bei der Methodik gemacht?
- Enthält die Methodik Fehler oder mögliche Probleme? → Beziehen Sie sich u.a. auf die “Biases”, die wir in der letzten Stunde kennengelernt haben.

Achtung: Häufig nennen Autor:innen wichtige Annahmen, die sie gemacht haben. Das ist gut und wichtig. Aber die Liste ist nicht unbedingt vollständig, z.B. weil Autor:innen sich bestimmter Annahmen gar nicht bewusst waren. Das ist oft nicht ein Zeichen von Unwissenheit oder schlampiger Arbeit oder gar böswilligem Verschweigen von Annahmen, sondern ein Zeichen davon, dass in bestimmten Forschungs-Communities bestimmte Annahmen “immer schon mitschwingen”, ohne dass man sich das deutlich machen würde. Sie erscheinen gar nicht als Annahmen, sondern einfach als “normal”. (Sozialwissenschaftler nennen dieses Phänomen “Normalisierung”.) Daher ist es wichtig, dass Sie die Annahmen kritisch abklopfen und ggf. zusätzliche identifizieren, die Ihnen auffallen.

Schritt 4: Ergebnisse

Lesen Sie die Ergebnis-Section. Letztere hat je nach Disziplin und anderen Faktoren unterschiedliche Namen, z.B. “results”. Legen Sie den Artikel beiseite und beantworten Sie folgende Frage:

- Was ist herausgekommen?

Schritt 5: Interpretation

Lesen Sie die Interpretations-Section. Letztere hat je nach Disziplin und anderen Faktoren unterschiedliche Namen, z.B. “interpretation”, “discussion”, (“general discussion” bedeutet eine zusammenfassende Interpretation aller im Artikel berichteten Befunde).

Achtung: Zuweilen (z.B. im Travers/Milgram-Artikel, s.u.) werden Resultate und Interpretationen auch miteinander verwoben. In diesem Fall sollten Sie absatzweise vorgehen und z.B. mit unterschiedlichen Farben markieren, was Resultate und was Interpretationen sind. Falls dies kaum auseinanderzuhalten ist: Seien Sie vorsichtig mit diesem Artikel! Das ist zumindest im naturwissenschaftlichen Sinne unwissenschaftlich.

Legen Sie den Artikel beiseite und beantworten Sie folgende Fragen:

- Wie haben die Autor:innen ihre Resultate interpretiert?
- Finden Sie diese Interpretation plausibel, korrekt, nachvollziehbar, ...?

- Wenn nein: warum nicht? Womit stimmen Sie nicht überein? Was verstehen Sie nicht? Was fehlt?
- Welche Annahmen haben die Autor:innen bei der Interpretation gemacht?
 - s. zu “Annahmen” die Bemerkungen oben – dasselbe trifft hier zu.
- Enthält die Interpretation Fehler oder mögliche Probleme? → Beziehen Sie sich u.a. auf die “Biases”, die wir in der letzten Stunde kennengelernt haben.

Schritt 6: Und nun?

Was hätte man anders/besser machen können?